

# 16. Wo die Nordseewellen

C/F

D 4' 5 3' 4 3' 4 3' 4' | 7 5' 3' | 3' 5

T F f f F f f F f f C c c C c c C c c C c c

9

4' 5 4' 5 4' 5' 6' 7 | 4' | 4' 6/4' 6/4' | 6/3'

C c c C c c C c c C c c F f f F f f F f f F f c

17

7/4' | 6/4' | 6/5' 7/4' 8/7 8/7 | 7/6 | 7/4' 5/4' 6/5' 7/4'

C c c F f f C c c B b b C c c C c c B b b C c c

25

7/4' | 6/4' | 5/4 5/4 | 4/3' 4/2' | 4/3' | 4/3' 2' 3' |

B b b F f f C c c C c c F f f F f f C c c 2' 3' F f f F

1. Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,  
 wo die gelben Blumen blühen ins grüne Land,  
 wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,  
 da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

2. Well'n und Wogen sangen mir mein Wiegenlied,  
 hohe Deiche waren mir das „Gott behüt“,  
 merkten auch mein Sehnen und mein heiß Begehrt:  
 Durch die Welt zu fliegen, über Land und Meer.

3. Wohl hat mir das Leben meine Qual gestillt  
 und mir das gegeben, was mein Herz erfüllt,  
 alles ist verschwunden, was mir leid und lieb,  
 hab das Glück gefunden, doch das Heimweh blieb.

4. Heimweh nach dem schönen, grünen Marschenland,  
 wo die Nordseewellen spülen an den Strand,  
 wo die Möwen schreien, schrill im Sturmgebraus,  
 da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.